



Verwaltungsrat der Bundesagentur für Arbeit, Postfach, 90327 Nürnberg

Verwaltungsrat

**An alle Mitglieder
und stellvertretenden Mitglieder
der Verwaltungsausschüsse
der Agenturen für Arbeit**

Mein Zeichen: SV - 1011
(Bei jeder Antwort bitte angeben)

Name: Friedrich Scheerer
Telefon: 0911/179-2084
Telefax: 0911/179-3752
E-Mail: Zentrale.Selbstverwaltung@arbeitsagentur.de
Datum: 10. November 2015

Aktuelle Herausforderungen für die Bundesagentur für Arbeit durch den Zustrom von Flüchtlingen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Zuwanderung von Flüchtlingen nach Deutschland hat Ausmaße erreicht, deren Folgen von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft nur mit gemeinsamen Anstrengungen erfolgreich bewältigt werden können.

Die Teilhabe am Arbeitsleben ist neben dem frühzeitigen Erlernen der deutschen Sprache die entscheidende Voraussetzung für eine gelingende Integration. Der Bundesagentur für Arbeit kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Flüchtlinge kommen bereits jetzt in zunehmender Zahl auf Agenturen für Arbeit und Jobcenter zu.

Verwaltungsrat und Verwaltungsausschüsse haben ein großes gemeinsames Interesse, dass die Bundesagentur mit einer soliden und kompetenten Personalausstattung, wirksamen arbeitsmarktpolitischen Instrumenten und den dafür notwendigen finanziellen Ressourcen für diese Herausforderungen gut gerüstet ist. Der Verwaltungsrat hat sich am 30. Oktober 2015 erneut in einer Sondersitzung mit der Flüchtlingsthematik intensiv befasst und wird den besonderen zusätzlichen Erfordernissen für den Bereich der Arbeitslosenversicherung im Rahmen der anstehenden Beratungen zum BA-Haushalt 2016 Rechnung tragen und die Mittel für Personal und Eingliederungsbudget bedarfsgerecht aufstocken. Allerdings müssen vor allem auch die Jobcenter, die für die Integration von anerkannten Flüchtlingen zuständig sind und für die der Bund die Verantwortung trägt, dafür ausreichende finanzielle Mittel erhalten und personell besser ausgestattet werden.

Das Erlernen der deutschen Sprache, das Feststellen beruflicher Kompetenzen und eine darauf aufbauende individuell passgenaue und an den Bedarfen des Arbeitsmarkts orientierte Qualifizierung sind unverrückbare Voraussetzungen, wenn die Integration in Ausbildung und Arbeit erfolgreich gelingen soll.

Mit seiner Zustimmung zur ausnahmsweisen und einmaligen Finanzierung von Sprachkursen aus Beitragsmitteln der Arbeitslosenversicherung hat der Verwaltungsrat daher auf die schwierige Situation reagiert, die durch den Zustrom von Flüchtlingen und die unzureichenden Finanzmittel für Sprachkurse in 2015 entstanden ist.

Sprachförderung ist grundsätzlich eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Die BA-Initiative greift deshalb auch nur vorübergehend für Sprachkurse, die in diesem Jahr beginnen. Diese werden in einem völlig unbürokratischen Verfahren umgesetzt und finanziert. Umso wichtiger ist die vorgesehene deutliche Aufstockung und bedarfsgerechte Bereitstellung der Integrationskurse und der berufsbezogenen Deutschkurse des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) ab 2016.

Bisher konnten Maßnahmen zur Feststellung von Kompetenzen und Förderbedarfen erst nach Ablauf von drei Monaten bzw. nach Verteilung auf die Kommunen anlaufen. Mit dem Asylpaket werden diese Maßnahmen bereits während der Unterbringung in den Erstaufnahmeeinrichtungen möglich. Auch eine frühzeitige Feststellung beruflicher Kompetenzen und möglicher Förderbedarfe von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern wird über die Arbeitslosenversicherung ermöglicht. Dies ist besonders wichtig, da Flüchtlinge in der Regel nicht all ihre Qualifikationsnachweise mitbringen können.

Die Anerkennungsverfahren von im Ausland erworbenen Berufsabschlüssen müssen zudem so ausgestaltet werden, dass zügig ohne große Bürokratie schnell verwertbare Aussagen und verbindliche Feststellungen getroffen werden können. Auch dafür hat sich der Verwaltungsrat in der Vergangenheit immer wieder vehement eingesetzt.

Der Verwaltungsausschuss Ihrer Agentur für Arbeit ist elementarer Bestandteil regionaler Netzwerke, wenn es um den Arbeitsmarkt vor Ort geht. Gewerkschaften unterstützen und begleiten Integrationsbemühungen in Betrieben, Unternehmen stellen Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitsplätze für Flüchtlinge zur Verfügung und die Kommunen sind wichtige Partner bei der Kooperation mit Ausländerbehörden und der Organisation wesentlicher flankierender Maßnahmen bei der Integration in den Arbeitsmarkt.

Wir bitten Sie sehr herzlich, sich in Ihren nächsten Verwaltungsausschusssitzungen gemeinsam mit den Geschäftsführungen der Agenturen damit zu befassen und den Dialog mit den Geschäftsführungen der Jobcenter zu suchen, wie Sie vor Ort die Integrationsbemühungen für Flüchtlinge auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt unterstützen und befördern können. In vielen Regionen haben bereits erste Projekte und Initiativen begonnen, die von den Verwaltungsausschüssen aktiv und konstruktiv begleitet werden. Wir regen an, Ihre Beschlüsse und Überlegungen in geeigneter Weise gegenüber den lokalen Medien zu vertreten.

Der Verwaltungsrat wird Sie bei Ihren Bemühungen unterstützen, indem er sich konsequent für vernünftige Rahmenbedingungen und auskömmliche Finanzmittel für die Arbeit in den 156 Agenturbezirken einsetzt und gegenüber dem Bund für entsprechende Rahmenbedingungen auch in den Jobcentern wirbt.

Wir danken Ihnen für Ihr Engagement und wünschen Ihnen für Ihre Arbeit in den Verwaltungsausschüssen viel Erfolg!

Mit freundlichen Grüßen



Annelie Buntenbach
Vorsitzende des
Verwaltungsrats



Peter Clever
Stellvertretender Vorsitzender des
Verwaltungsrats